

LVB Jahresbericht 2019



Luftsport-Verband Bayern e.V.
Prinzregentenstraße 120
81677 München
Tel.: 089/455032-0, Fax: -11
Webseite: www.lvbayern.de
E-Mail: info@lvbayern.de



Jahresbericht 2019

Gefahr durch Verteilungskämpfe um den Unteren Luftraum – Luftsport braucht Einigkeit

Schon in 2016 war in vielen Veröffentlichungen die Rede von Pizza- und Paketdrohnen, die massenhaft durch die Gegend und über Land schwirren werden. Schon damals wurde versucht, einen 100-Meter-Deckel zu etablieren, da traf es speziell die Modellflieger!

In 2019 folgte dann ein weiterer Versuch. Geplant wurde, EU-weit einen sogenannten U-Space einzuführen, dabei sollte der Luftraum in Zonen aufgeteilt und an kommerzielle Unternehmen „verkauft“ werden. Diese sollten in ihrer Zone die Sicherheitsstandards und auch die dazugehörige Technik bestimmen können. Hier wären nun fast alle Luftsportsparten betroffen!

DAeC-Reaktion

Der DAeC hatte sofort und mit vereinten Kräften protestiert und auch schon einiges erreicht (siehe Veröffentlichungen). Da die Kommentierungsfristen zu veröffentlichten Planungsvorhaben äußerst kurz waren und sind, erfordert es ein strukturiertes und konstruktives Vorgehen ALLER Luftsportler. Habbo Brune, der als Vorsitzender des Bundesausschusses Unterer Luftraum im DAeC (BAUL) die Stellungnahmen mitverfasst und koordiniert hat, wird beim LVB-Fliegertag am 7. März in Fürstfeldbruck zum Thema Luftraum unter dem Titel „Safe Skies – Fliegen im Luftraum 2020“ um 10 Uhr den Eingangsvortrag halten.

Strukturen

Die Industrie ist hier nicht nur mit großen finanziellen Mitteln aktiv, sondern spricht über den Verband UAV-Dach mit einer (sehr gewichtigen) Stimme. Der DAeC ist mit diesem Verband in regem Austausch und selbst auch Mitglied.

Um hier auch für unsere Luftsportlerinnen und Luftsportler, für jede Luftsportsparte das Maximum erreichen zu können, ist eine einheitliche Struktur erforderlich. Leider gibt es in einigen Sparten Tendenzen mit eigenen Strukturen, teilweise auch mit Verbänden, die außerhalb des DAeC stehen, zu kooperieren. Auch wenn die aktuelle Struktur im BAUL nicht immer optimal ist, so sollten wir unbeeindruckt davon dringend an dieser Struktur arbeiten, damit die gemeinsame Stimme gegenüber schwergewichtigen Organisationen und der mächtigen Industrie erhalten bleibt.

Nur Einigkeit macht stark, der aktuelle Zeitgeist mit egoistischen Tendenzen wie in den USA und dem Brexit spielen unseren „Mitbewerbern“ um den Luftraum in die Hände!

Einigkeit mit allen Sportlern

Wichtige Säulen sind und bleiben speziell in der jetzigen Luftraum-Situation für uns in Bayern die Mitgliedschaften im BLSV und damit im DOSB. Bereits 2016 brachte ein Schreiben des DOSB die Wende in der Diskussion für den 100-Meter-Deckel. Damit wir als Luftsport mit den massiv auf uns zukommenden Luftraumfragen auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt werden, müssen wir uns unbedingt und weiterhin verstärkt als SPORT darstellen.

Auch aus diesem Grund gilt es ebenso wie in den vergangenen Jahren u.a. all denen zu danken, die den Spitzen- und Breitensport im Luftsport betreiben und denen, die ihn durch Trainingsmaßnahmen sowie die Ausrichtung von Wettbewerben ermöglichen.

Die Interessenvertretung bei insbesondere Ministerien, Länderbehörden wie u.a. den beiden Luftämtern, bei Regionalen Planungsverbänden und natürlich bei der Bayerischen Staatsregierung haben einen nicht zu unterschätzenden, hohen Stellenwert. Sie können von uns als Verbandsvertreter jedoch dauerhaft und belastbar nur gepflegt werden, wenn wir als Sport wahrgenommen werden und anerkannt sind.

Vorstand und Geschäftsführung des Luftsport-Verbandes Bayern e.V.



Der LVB-Vorstand mit v.l.n.r.: Jessica Paul, Harald Görres, Martin Weigert, Peter Rzytki, Ulrich Braune und Bernhard Drummer.

Sportbetrieb und Sporterlebnis

Eine gesunde Mischung zwischen Breiten- und Spitzensport ist seit vielen Jahren in unserem Verband vorzufinden. Die enorme Anzahl von Flugstunden der Mitglieder in den Vereinen, als auch brillante Erfolge der bayerischen Piloten bei Wettbewerben bestätigen dies und bekräftigen unser Leitbild „Luftsport ist Sport. Wir stärken diesen Sportgedanken und fördern Breiten- und Spitzensport.“

Wir sind stolz auf alle unsere Mitglieder, egal ob sie sich noch in der Ausbildung befinden, einen Ausgleich zum beruflichen Alltag suchen, sich auf weitere Ausflüge begeben oder bei Wettbewerben um gute Platzierungen kämpfen. Wir beglückwünschen alle zu diesen persönlichen Erfolgen und freuen uns auf zahlreiche Berichte über Reisen, Wettbewerbe oder erfolgreich abgelegte Prüfungen.

An dieser Stelle bedanken wir uns natürlich auch bei allen Flugleitern, Windenfahrern, Rückholern, Wettbewerbsorganisatoren und -leitern, Kampfrichtern und Helfern und allen anderen auf den Flugplätzen, die es erst möglich machen, dass wir alle in die Luft kommen, um unser einzigartiges Hobby ausüben zu können.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Fluglehrern und Ausbildungsleitern und dem gesamten Ausbildungsteam innerhalb unserer ATO. Nur durch sie ist es möglich, den Nachwuchs zu motivieren bei der Stange zu bleiben und gute Piloten aus ihnen zu machen. Eine fundierte Ausbildung ist die Grundlage für das weitere Fortbestehen der Vereine und des Verbandes.

Die Ausbildung ist für keinen von uns mit Lizenzerhalt beendet. Wir haben auch im vergangenen Jahr wieder eine Vielzahl von Fortbildungslehrgängen angeboten und werden dies auch weiterhin tun. Kunstflug- und Limalehrgänge bringen das nötige „know how“ und erweitern den persönlichen Horizont. Diese Schulungen bieten nicht nur die Möglichkeit später an Wettbewerben teilzunehmen, sondern fördern den Sicherheitsgedanken und schaffen ein ordentliches Polster an Wissen.

Mit unserer verbandseigenen Monsun bieten wir seit etwa drei Jahren eine einzigartige Möglichkeit an, mit Grenzflugzuständen Bekanntschaft zu machen. Während der Motorflugausbildung wird dieses Thema eher stiefmütterlich behandelt, da viele Flugzeuge nicht für Trudel Manöver geeignet sind. Dieses UPRT (Upset Prevention Recovery Training) führen wir, wenn möglich bei Euch vor Ort durch und demonstrieren das richtige Verhalten falls es zu einem ungewollten Strömungsabriss kommt. Kostentechnisch bewegen wir uns in einem durchaus attraktiven Rahmen. Namhafte gewerbliche Anbieter nehmen schon mal 500 Euro für einen Flug mit Lehrer, wir bieten das Ganze für etwa ¼ dieses Preises.

Die Sicherheitseinweisung beginnt mit einer theoretischen Unterweisung und Erklärung des geplanten Ablaufs. Hierbei werden die Teilnehmer mit dem Flugzeug und den ungewohnten Flugzuständen vertraut gemacht. Nach der Einweisung in der Verwendung eines Rettungsfallschirms geht es zum praktischen Teil. Mehrere Übungen, vom Sackflug bis zum Überziehen im Kurvenflug, Überziehen im Horizontalflug mit Abkippen inklusive Trudeln und dem richtigen Ausleiten, werden demonstriert und danach von den Teilnehmern selbst durchgeführt. Als Lehrer bzw. Ausbilder sitzen erfahrene Wettbewerbskunstflieger neben Euch. Wir können Euch nur ans Herz legen an so einem Training teilzunehmen, es macht Sinn und Spaß.

Für die Fortbildung unserer Fluglehrer wurden im Bereich Segelflug und im Bereich Motorflug mehrere Auffrischungsseminare angeboten und abgehalten. Die Resonanz der Teilnehmer ist durchwegs positiv, die qualitativ sehr hochwertigen Referentenbeiträge finden Anklang. Die Veranstaltungen sind über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt und werden deshalb nicht nur von Verbandsmitgliedern gut besucht. Allen Organisatoren und Referenten, die in der Vorbereitungsphase und während den Seminaren hervorragende Arbeit leisten, ist ein hoher Respekt zu zollen. Sie übernehmen Verantwortung und tragen so zum Erfolg unserer gesamten Trainingsorganisation bei.

Immer wieder neue Gesetze und Regularien erschweren unseren Alltag. Die Überarbeitung unserer ATO Handbücher gestaltet sich dadurch schwierig und wird zu einer gewaltigen Aufgabe. Im November haben wir uns für den Bereich Segelflug entschieden das neue Handbuch nicht einzureichen und vielmehr das „Rulebook“ abzuwarten und etwaige Änderungen gleich einfließen zu lassen. Für die Motorflughandbücher konnten wir in Gesprächen mit der Genehmigungsbehörde einen Konsens erreichen, der nun eingepflegt werden muss.

In allen Bereichen kämpfen wir gegen den Bürokratismus und neue Gesetze, so ganz aktuell gegen neue ZÜP Verordnungen. Dies gestaltet sich jedoch oftmals als Kampf gegen Windmühlen. Wir bleiben aber am Ball und geben alles.

In diversen Gesprächen mit Vertretern der DFS versuchen wir zusammen mit betroffenen Vereinen einen Kompromiss bei der Ausweitung der Lufträume zu erzielen. Meist gelingt es ein beiderseits akzeptables Ergebnis zu erzielen.

Die Treffen sind konstruktiv und gehaltvoll und werden in gewohnter Weise weiterhin durchgeführt.

Bernhard Drummer

Technik, Umwelt & Flugsicherheit

Technik

Das Jahr 2019 war im Bereich der Technik wieder ein sehr ruhiges Jahr. EASA und LBA haben uns keine Überraschungen beschert. Mitte des Jahres wurde erwartungsgemäß die Verordnung (EU) 2019/1383 veröffentlicht. Damit gilt ab 24. März 2020 für die meisten unserer Luftfahrzeuge der Teil-ML statt des Teil-M für die Instandhaltung. Für Luftfahrzeuge unter 1200kg MTOW ändert sich wenig, die Luftfahrzeuge darüber bis 2730kg MTOW kommen aber jetzt auch in den Genuss der erleichterten Regelungen des Teil-ML (z.B. Selbsterklärung des IHP).

Mit der Verordnung geht auch eine Änderung der CAMO einher; sie wird zukünftig eine CAO (Combined Airworthiness Organisation). Damit bekommen wir gegenüber den früheren Luftfahrttechnischen Betrieben, die Instandhalten und Prüfen durften, sogar noch etwas weitergehende Erleichterungen. Leider ist das wieder mit viel Arbeit für uns in der Technik verbunden, da wir ein neues Handbuch für die CAO schreiben, mit dem LBA verhandeln und genehmigen lassen müssen.

Dem Bundesausschuss Technik ist es gelungen, ein erweitertes Privileg für die Werkstattleiter mit dem LBA zu verhandeln. Werkstattleiter waren bisher auf die Piloten/Eigentümer-Tätigkeiten beschränkt. Jetzt können sie eine Freigabeberechtigung beantragen und damit in den im Technischen Ausweisen eingetragenen Bauweisen ein Freigaberecht erhalten, welches nur noch komplexe Instandhaltung (große Reparaturen nach Anhang III des Teil-ML) ausschließt.

Auch in diesem Jahr haben wir mehrere Lehrgänge für technisches Personal durchgeführt. Prüferkollege Hans Preis hat einen Motorenwart-Lehrgang mit ca. zehn Teilnehmern durchgeführt. Unser Prüfleiter Stefan Senger hat einen Grundlehrgang mit insgesamt ca. 30 Teilnehmern in Unterwössen abgehalten. Der Bundesausschuss Technik des DAeC ist derzeit dabei, den Lehrplan anhand der EASA-Vorgaben für die L-Lizenzen neu auszuarbeiten. Bis dies abgeschlossen ist, wird sich der LVB noch mit Lehrgängen zurückhalten, damit wir nicht am Bedarf vorbei arbeiten.

Der Bundesausschuss Technik des DAeC ist bereits erwähnt worden. Dieses ehrenamtliche Gremium besteht im Wesentlichen aus den Technischen Referenten und Prüfleitern der Landesverbände. Das Gremium tagt zweimal im Jahr. In diversen Arbeitsgruppen wird ganzjährig die Basisarbeit für die Technik im DAeC geleistet. Arbeitsschwerpunkte sind zurzeit die CAO. Außerdem wurde jetzt die Richtlinie für die Wartung und Prüfung der Rettungsfallschirme verabschiedet. Darin ist auch die Ausbildung neuer Prüfer für Rettungsfallschirme geregelt.

Die Prüforganisation konnte auch dieses Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die 57 Prüfer haben in 2019 816 Segelflugzeuge, 306 Motorsegler, 156 Flugzeuge, 28 Ballone und 613 Fallschirme geprüft. In 2019 wurde die Umstellung der Prüfentwicklung auf das Programm Vereinsflieger vorangetrieben. Die ist jetzt soweit, dass wir einen Probetrieb mit einigen ausgewählten Vereinen/Haltern und Prüfern starten können. Die vollständige Einführung ist zum Jahreswechsel 2020/2021 geplant.



Die Mitarbeiter der Prüforganisation mit v.l.n.r: Jutta Baensch-Bosse, PO-Geschäftsführer Stefan Senger und Michaela Maack.

Flugsicherheit

Hier gab es im Jahr 2019 keine Aktivitäten.

Umweltverträglichkeit

Einzelne Abschnitte der neuen Stromtrassenprojekte sind von der Bundesfachplanung, in der die Trassenkorridore festgelegt werden, in die Phase des Planfeststellungsverfahrens übergegangen. Betroffene Vereine und Platzbetreiber müssen ihre Interessen hier fristgerecht und formell korrekt einbringen, da diese ansonsten bei der Genehmigung nicht berücksichtigt werden. Aber auch bei Ersatzbauten für bereits existierende Stromleitungen ist Aufmerksamkeit und rechtzeitiges Einbringen der Belange des Luftsports sehr wichtig. Das Referat Umwelt und Natur gab hierbei den Vereinen entsprechende Unterstützung.

Konfliktträchtig ist weiterhin das durch neue Rechtsvorschriften entstandene Problemfeld Modellflug in Schutzgebieten. Selbst in vorher langjährig betriebenen Modellfluggeländen sind Tendenzen, den Flugbetrieb deutlich einzuschränken oder gar zu verbieten, nur mit einigem Aufwand abzuwehren. Bei einem Sonderlandeplatz mit erheblichen Problemen mit der Hindernisfreiheit und langandauernden waldrechtlichen Diskussionen konnte der gemeinsam erarbeitete Lösungsweg im vergangenen Jahr durch den örtlichen Aeroclub nicht weiterverfolgt werden, da ein notwendiger Grundstückstausch vom Gemeinderat abgelehnt wurde. Jetzt sucht man vor Ort nach jahrelangen Gesprächen nach einem neuen Lösungsweg. Das macht deutlich, wie wichtig es ist, Probleme dieser Art erst gar nicht entstehen zu lassen.

Jugend und Nachwuchsarbeit

Luftsportjugend Bayern (LSJ) 2019 – frischer Wind in der Landesjugendleitung

Frühjahrs AEJ

Die alljährliche, von der bayerischen Sportjugend finanziell geförderte Bildungsmaßnahme fand im Februar in der Jugendherberge Nürnberg statt. Janik Egglers Workshop mit dem Titel „Leadership“ fand großen Anklang.

Fliegertag Hirschaid

Wie jedes Jahr Ende Februar lud der LVB zum Fliegertag, dieses Mal wieder in Hirschaid. Mit von der Partie war auch das Team der Luftsportjugend, letztmalig unter der Leitung von Philip Repscher, das die sich bietende Gelegenheit nutzte, um in persönlichen Gesprächen neue Kontakte zu knüpfen und über die Arbeit der Luftsportjugend zu informieren.

AERO

Unser oberpfälzerisches Team organisierte zum wiederholten Male einen Ausflug zur Aero in Friedrichshafen.

Auch die Landesjugendleitung war dort vertreten und nutzte die Gelegenheit Gespräche zu führen mit alten und neuen Unterstützern des BAYAIRN.

BAYAIRN

Das diesjährige BAYAIRN fand Ende August bei bestem Wetter am Flugplatz Schweinfurt statt.

Die Teilnehmer konnten sich über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Das Team der Luftsportjugend hat nach einem Jahr Planung ein tolles Event auf die Beine gestellt, nicht zuletzt dank der langjährigen Erfahrung von Orgaleiter Michael Fasel, der sich mit dieser „letzten Amtshandlung“ verabschiedete.

Bei der anlässlich des BAYAIRNs stattfindenden Jugendleiterversammlung mit Wahlen, wurde Andreas Heil zum neuen Landesjugendleiter gewählt. Seine Stellvertreterin ist Tanja Ziegler. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Philip Repscher, der auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl stand, bleibt dem Team als Jugendbildungsreferent erhalten und koordiniert von nun an den Jugendleiterlehrgang und die Frühjahrs AEJ.

Jugendvergleichsfliegen

Die jährlichen Jugendvergleichsfliegen wurden im August und September ausgetragen. Die Sieger der regionalen Vorentscheide durften dann beim bayerischen Jugendvergleichsfliegen beim AC Segelflug Nürnberg auf dem Ottenberg gegeneinander antreten. Den routinierten Ottenbergern sei es gedankt, dass trotz des schlechten Wetters wenigstens ein Wertungsdurchgang geflogen werden konnte.

Jana Schraml von der SFG Steinwald konnte den Wettbewerb für sich entscheiden, in der Vereinswertung hatte das Team vom AC Dachau jedoch die Nase vorn.

Die Gewinner des Vorjahres durften Bayern dann beim Bundesentscheid vertreten und belegten den 10. Platz.

Jugendleiterausbildung

Die Jugendleiterausbildung Teil 2 fand in 2019 nicht statt, sondern wurde auf Februar 2020 verschoben.

Dies ermöglicht für die Zukunft einen geringeren zeitlichen Abstand zwischen Teil 1 und 2, da Teil 1 wie gewohnt im Herbst stattfinden wird, wegen des hohen Bedarfs jedoch jährlich, und Teil 2 dann immer drei Monate später im Frühjahr.

Social Media

Wer mehr erfahren, unser Jahr in Bildern verfolgen oder uns kontaktieren möchte, findet die Luftsportjugend Bayern auf Facebook, Instagram und natürlich auf der LVB Website.

Kontaktiert uns, gebt gerne Feedback, kommt bei einer unserer Veranstaltungen vorbei und werdet Teil des Teams.

Jessica Paul



Eine der Aktivitäten während des BAYAIRN 2018.

Information und Kommunikation

Der Bereich Information und Kommunikation (IuK) beschäftigt sich mit der Außenwirkung und Außenwahrnehmung des LVB, hauptsächlich aber mit der Kommunikation innerhalb des Verbandes, also mit dem Austausch zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven im LVB und mit der Kommunikation an unsere bayerischen Vereine.

Der LVB Vorstand informiert die einzelnen Gremien wie den Sportbeirat, die Spartenvorsitzenden, die Landesjugendleitung, die Referenten der einzelnen Kommissionen sowie die Bezirksvertreter und auch den DAeC-Vorstand über die LVB Vorstandsarbeit und bindet sie in die Meinungsbildung mit ein.

LVB Webseite

Zu diesen Zwecken dient uns eine Vielzahl an Kommunikationskanälen, verbunden mit verschiedenen technischen Möglichkeiten. In erster Linie lassen sich Neuigkeiten über unsere Webseite www.lvbayern.de abrufen, die von uns tagesaktuell bereitgestellt und gepflegt wird. Diese wird – nicht zuletzt aufgrund stetiger Rückmeldungen – natürlich auch regelmäßig überarbeitet und kontinuierlich verbessert. Wichtig ist dabei die Suchfunktion, die bei der Vielzahl an Informationen einem schnellen Zugriff dient.

Facebook und soziale Medien

Ein weiterer Kanal zur Information aller Interessierten, egal ob Mitglied oder nicht, ist Facebook. Unter www.facebook.com/lvbayern werden die meisten neuen Informationen unserer Webseite sowie eine Vielzahl weiterer Informationen aus den Dachverbänden BLSV und DAeC und aus der generellen Welt des Luftsports geteilt. Hierbei helfen auch einige ehrenamtlich Aktive mit, weitere Unterstützung ist aber immer gerne gesehen.

Newsletter BayAirMail

Der letzte digitale Kanal ist unser Newsletter BayAirMail, der in unregelmäßigen Abständen versandt wird, um gezielt auf aktuelle Informationen oder Veranstaltungen hinzuweisen. Die Reichweite durch dieses Medium ist sicherlich am größten. Ergänzt wird der allgemeine Newsletter durch eine Rundmailfunktion des Systems „Vereinsflieger“ durch die Geschäftsstelle, mit der gezielt z.B. Vereinsvorstände, Ausbildungsleiter oder Jugendleiter angesprochen werden können. Auf diesem Weg werden auch offizielle Schreiben verbreitet.

Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“

Der wichtigste analoge Informationskanal ist unser Verbandsmagazin „Luftsport in Bayern“. Dieses erscheint vierteljährlich und wird automatisch an alle aktiven Mitglieder zugestellt. Die inhaltliche Erstellung des Magazins erfolgt vollständig in Eigenregie. Wie die Webseite unterliegt auch dieses Medium einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, welcher sich meist nur durch kleinere Änderungen bemerkbar macht. Die Akquisition und Abwicklung der Anzeigen erfolgt über die verbandseigene LVB-Wirtschaftsdienst und Prüforganisation GmbH.

LVB Fortbildungs- und Seminarangebot

Das LVB Fortbildungs- und Seminarangebot für unsere Vereine wird intensiv nachgefragt. Dazu gehört neben dem Seminar für Veranstaltungsleiter z.B. das Seminar „Recht, Steuern, Versicherung“ für Vereinsvorstände, das 2018 um die Thematik Datenschutz ergänzt wurde. Seit 2016 gibt es eine neue Reihe von Presseseminaren. Hierzu wurde im vergangenen Jahr kein Seminar durchgeführt. Für 2020 steht in diesem Bereich kein Seminar an.

Umsetzung des Außenauftritts in Corporate Design

Der Auftritt des LVB wird durch viele weitere Bestandteile wie Werbematerialien ergänzt. Dazu gehören Broschüren und Flyer in einheitlichem Design, aber auch Wurfgleiter, Kugelschreiber, Bierdeckel, Schlüsselbänder und viele weitere Produkte. Größere Projekte wie Messestände, Fahnen oder die Bedruckung/Beklebung von LVB Eigentum oder ähnliche gehören genauso zum Alltag wie das Verfassen von Pressemitteilungen, z.B. für die LVB-Modellflugtage in Oberschleißheim im Herbst.

2019 wurde in diesem Bereich die Imagebroschüre des LVB neu aufgelegt mit aktualisierten Informationen in allen Sparten.

Lobby- und Kontaktarbeit

Zu aktuellen Themen sucht der LVB das Gespräch mit politischen Mandatsträgern und einer großen Anzahl von Medien wie Zeitungen und Fernsehen, um auf diese Weise aufklärende Arbeit zu leisten, aber auch Informationen von Seiten der Politiker oder Medien einzuholen. Die Thematik Multikopter (Drohnen) stand hier im vergangenen Jahr mehrfach im Vordergrund.

Ein Baustein ist der regelmäßige Versand von luftsportspezifischen Informationen und Positionen, insbesondere auch zu EU-Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, an bayerische Vertreter auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

In der Vorweihnachtszeit lädt der LVB Vertreter der bayerischen Luftfahrtbehörden und der zuständigen Ministerien, des Luftfahrt-Bundesamtes, Vertreter des BLSV sowie den Präsidenten der Luftrettungsstaffel Bayern zu jährlich stattfindenden Gesprächsrunden (Kamingespräch) ein.

Arbeitskreis und Werkstudentenstelle

Diese Themen werden im LVB vom Arbeitskreis luK begleitet, dem die Verantwortlichen für luK der Sparten und der Luftsportjugend angehören. Hauptamtlich erfolgt die Unterstützung durch eine Werkstudentenstelle, die im letzten Jahr von Sylvia Seitz ausgefüllt wurde.

Martin Weigert

Haushalt und Finanzen

Zum Jahreswechsel 2019 auf 2020 gab es für die Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle und auch für mich einige zusätzliche Herausforderungen, weshalb wir gemeinsam am Ende froh waren, dass der LVB-Fliegetag mit der integrierten Mitgliederversammlung am 7. März heuer etwas später als im vergangenen Jahr liegt.

Aufgrund einer -zwar extra zwischen die Feiertage gelegten- Umstellung auf Glasfaserkabel mit einem neuen Router für eine höhere Datentransferrate und zusätzlicher, unvorhergesehener Probleme mit Softwareupdates bei der DATEV war über zwei Wochen kein Buchhaltungszugriff möglich, womit auch die Jahresabschlussarbeiten „fortschrittslos“ blieben.

Die Vorbereitungsarbeit war damit für die Revisoren, Spartenkommissionen, LVB-Mitarbeiter und den Vorstand Finanzen wieder sehr intensiv, um den Jahresabschluss, die Revision und den Haushaltsvoranschlag durchführen bzw. aufstellen zu können.

Davon „unberührt“ bleibt die laufende Buchhaltung, Anlagenbuchhaltung sowie die monatliche Lohnabrechnung sowie die Führung der OPOS Buchhaltung und die Kostenstellenrechnung.

Daher erneut ein großer Dank an alle, die zur Realisation beigetragen haben.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2019 liefert ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auf Zahlen wird auch in diesem Kurzbericht bewusst verzichtet, sie sind einerseits wenig lesefreundlich und andererseits liegen alle relevanten Unterlagen wie Jahresabschluss, Revisionsbericht und Haushaltsvoranschlag in separater Form vor. Zudem „leben“ wir seit vielen Jahren Transparenz, denn alle Unterlagen sind auch auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

„Vereinsflieger“ - LSVPlus

Über das System „Vereinsflieger“, welches wir im Prinzip nur mit anderen Funktionen auch wir als Verband nutzen -auf der Verbandsebene heißt es LSVPlus-, haben wir im letzten Jahr nach der Erweiterung durch das Seminarmodul begonnen, Seminare, Weiterbildungen und sonstige LVB-Angebote darüber abzuwickeln. Inzwischen betrifft dies alle Maßnahmen und es erleichtert, so auch die Rückmeldung vieler Teilnehmer, beidseitig den administrativen Aufwand. Zudem ist stets der aktuelle Planungsstand zu den Maßnahmen einsehbar.

Der in „Vereinsflieger“ als Prüfauftragsverwaltung bezeichnete Bereich ist weiter optimiert worden. Wegen einiger unvorhergesehener Anpassungen musste der ursprünglich für 2020 geplante Start verschoben werden.

Zum Jahresende 2020 steht aber nun für die LVB-Prüforganisation GmbH und insbesondere für deren Prüfer die Umstellung fest. Das neue CAMO Modul wird bereits im Parallelbetrieb in einer Testumgebung ausgiebig auf vollumfängliche Alltagstauglichkeit geprüft, um bei der Umstellung Fehler weitestgehend ausschließen zu können.

Jahresbeitragsrechnungen – Mitgliedsbeiträge – Versicherungsrahmenvertrag

Im vergangenen Jahr haben wir erstmals die LVB-Jahresbeitragsrechnungen nicht mehr postalisch versandt, sondern unter Nutzung der Möglichkeiten des Systems „Vereinsflieger“ elektronisch dort hinterlegt. Das Verfahren verlief problemlos, gelegentliche Anfragen dazu konnten umgehend und einfach geklärt werden. Sämtliche Rechnungen sind und bleiben dort dauerhaft einsehbar und können bei Bedarf ausgedruckt werden, womit eine separate Archivierung auf der Vereinsebene zukünftig nicht mehr erforderlich ist.

Bereits im vergangenen Jahresbericht stand eine eventuelle LVB-Beitragserhöhung im Raum. Aber auch das Jahresergebnis 2019 war für den Vorstand erneut (noch) nicht das Zeichen dafür, der MV nach inzwischen sechzehn Jahren (!) eine Beitragserhöhung vorzuschlagen, d.h. auch für 2020 und wegen der einzuhaltenden Fristen damit auch für 2021 wird es stabile LVB-Beiträge geben. Wie lange diese - im Vergleich zu anderen Sportverbänden- außerordentliche Beitragsstabilität noch bestehen bleiben kann, wird der LVB-Vorstand zum Jahresende 2020 dann neu bewerten müssen.

Wie bereits in den abgelaufenen Jahren angedeutet, können permanente Kostensteigerungen und die Bewältigung neuer Aufgaben ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr ausschließlich durch Sparmaßnahmen kompensiert werden.

Für das „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ mussten wir als Verband zwar eine geringe Prämienenerhöhung durch die Allianz akzeptieren, aber das Paket hat sich seit seiner Einführung absolut bewährt.

Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)

Im letzten Jahresbericht war vermerkt, dass die Wahrnehmung der LVB-Interessen beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) wieder dem Aufgabenbereich des Vorstandes Finanzen zugeordnet ist. Dazu zählen u.a. die Teilnahme an den insgesamt vier BLSV-Sportbeirats- und Verbandsausschusssitzungen sowie die sonstige Interessenvertretung des Luftsports im BLSV.

Für den Abruf der dem LVB zuerkannten Staatsmittel des Freistaats Bayern gibt es inzwischen etwas veränderte Verfahren, die geplanten Vereinfachungen sind aber auch wegen einer vollständigen Überarbeitung der Sportförderrichtlinien des Freistaats Bayern durch das Innenministerium noch nicht erfolgt. Der Standpunkt des LVB bleibt aber unverändert, ein freiwilliger Verzicht auf die dem LVB zustehenden Mittel wäre mehr als fahrlässig.

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH

Der LVB e.V. ist einziger Gesellschafter der LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, die aber damit rechtlich eigenständig ist. Die Konstellation hat zur Folge, dass auf die GmbH bezogen die buchhalterischen Arbeiten inklusive der Lohnbuchhaltung und der Bilanzerstellung in den Aufgabenbereich des LVB-Vorstandes Finanzen fallen.

Der LVB e.V. hat schon seit vielen Jahren seine wirtschaftlichen Aktivitäten an seine GmbH verpachtet. Es handelt sich hier im Wesentlichen um die gesamten Werberechte und das Prüfen von u.a. Luftfahrzeugen und Rettungsfallschirmen.

Peter Rzytki

Geschäftsstelle

In der LVB-Geschäftsstelle gab es in 2019 für die Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter wenig „Abwechslung“. Wie „gewohnt“ war es wieder ein arbeitsintensives, dazu auch ereignis- und erlebnisreiches Jahr.

Personelle Veränderungen hat es bis auf einen Wechsel in der Leitung der ATO nicht gegeben. Im Kernteam ist die personelle Zusammensetzung mit Birgit Ostertag (Vollzeit), Claudia Radlbeck (Teilzeit, Montag bis Donnerstag), Michael Morr (ATO-Betriebsleiter, bis September, dann Wechsel zum DAeC) und Herwart Meyer (Vollzeit) unverändert geblieben.

Die beiden Werkstudentinnen Vivian Gerscht (12 Stunden/Woche) und Sylvia Seitz (16 Stunden/Woche) vervollständigen das LVB-Team.

Die Mitarbeit von Werkstudenten hat sich nicht nur bewährt, sie unterstützen und „erfrischen“ das Geschäftsstellenteam. Dies allerdings leider nur befristet, denn der Begriff Werkstudent kennzeichnet ja eine Tätigkeit während des Studiums und nach dem Studium wartet jeweils eine weitere, berufliche Herausforderung. Bei beiden stehen in 2020 die Studienabschlüsse bevor.

„Vereinsflieger“ auch auf Verbandsebene im Einsatz

Das vom LVB für die Mitgliederverwaltung sowie für die ATO eingesetzte System auf Basis von „Vereinsflieger“ hat sich inzwischen etabliert und bewährt. Weit über 100 bayerische Luftsportvereine haben einen eigenen Nutzungsvertrag und arbeiten mit der Vollversion, wenngleich auch die für LVB-Vereine nach wie vor kostenfreie „Freemium“-Version einige nützliche Funktionalitäten bietet.

Während des Jahres beim Team von „Vereinsflieger“ eingehende Wünsche und Verbesserungsvorschläge werden weiterhin priorisiert und sofern sinnvoll und machbar sukzessive realisiert. So bleibt „Vereinsflieger“ ein lebendiges Tool. Sowohl für die Vereine als auch für den LVB, wobei es auf der Verbandsebene zwecks besserer begrifflicher Abgrenzung mit „LSVPlus“ bezeichnet wird.

Und die Anzahl der DAeC-Mitgliedsverbände, die LSVPlus nutzen, nimmt auch weiter zu.

Der zeitgemäße und zukunftsorientierte elektronische Mitglieds- und Versicherungsnachweis hat sich etabliert. Mit der QR-Code Variante kann per Smartphone einfach und schnell, dazu permanent und somit tagesaktuell z.B. bei Wettbewerben und Meisterschaften der Versicherungs- und Mitgliedsnachweis abgerufen und verifiziert werden. Die integrierte Option, ein Bild von sich zu integrieren, wird immer häufiger genutzt.

Unterstützung der Gremienarbeiten im Verband

Der organisatorische Aufbau des Verbandes ist vielschichtig, in der LVB-Satzung werden die einzelnen Gremien und ihre Aufgaben beschrieben. Neben dem Vorstand und Sportbeirat gibt es sieben Sparten mit jeweils Spartenleitungen bzw. -kommissionen, dazu die Luftsportjugend mit ihrem Leitungsteam und natürlich als oberstes Organ des LVB die Mitgliederversammlung, die inzwischen Bestandteil des Bayerischen Fliegetags geworden ist. In allen Gremien finden jährlich Sitzungen statt, die zum Teil nicht nur organisatorisch, sondern auch durch aktive Mitarbeit vor Ort sowie u.a. Protokollführungen betreut werden. Diese Gremienbetreuung mit entsprechend nachgelagerter Umsetzung von Beschlüssen etc. erfolgt für die Mitglieder meistens im

Hintergrund, ist und bleibt aber wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Verbandsarbeit und somit eine der Kernaufgaben der Geschäftsstelle.

Aus- und Fortbildungen für Segel- und Motorflug, Ballon, UL und Fallschirm

Die Ausbildungsgrundlage für die Sparten Segelflug, Motorflug und Freiballon bildet weiterhin die ATO-Genehmigung des Luftamtes Südbayern (LAS). Für die Anerkennung der LVB-ATO und die diversen Ausbildungsprogramme waren bekanntermaßen zahlreiche Handbücher erforderlich, die zwar alle rechtzeitig für einen nahtlosen Übergang in die ATO erstellt und beim LAS eingereicht werden konnten, die aber auch einen sehr großen, teilweise nicht erforderlichen Umfang hatten und teilweise noch haben. Fast alle Handbücher sind jedoch inzwischen überarbeitet und verschlankt worden. Sie sind überwiegend beim Luftamt Südbayern zur Prüfung und Genehmigung eingereicht worden.

Anlässlich der letztjährigen LVB-Mitgliederversammlung haben wir informiert, dass in einer kleinen Arbeitsgruppe ausführlich diskutiert und beleuchtet worden ist, was eine inzwischen mögliche DTO an eventuellen Erleichterungen hätte bringen können. Im Ergebnis waren sich alle Beteiligten -inklusive Landesluftfahrtbehörden- jedoch einig, dass die eingeführte ATO und die in Aussicht stehenden, vereinfachten Handbücher weiterhin die Grundlage für eine auch extern anerkannt gute Ausbildungsarbeit bleiben sollte.

Nicht übersehen werden darf an der Stelle, dass auch in den Sparten Ultraleichtflug und Fallschirmspringen der LVB auf Basis einer Ausbildungsgenehmigung durch das DAeC-Luftsportgerätebüro seinen Vereinen die Option bietet, unter dem Dach des LVB entsprechende Lizenzausbildung betreiben zu können.

Seminare – Rechtsberatung – Haftpflichtversicherungspaket – Ehrungen

Vielfältig, teilweise spartenspezifisch sind und bleiben die zahlreichen pro Jahr durchgeführten Aus- und Weiterbildungen, Lehrgänge wie LIMA und AlpenLIMA, Seminare wie „Briefing für Veranstaltungsleiter“, „Recht, Steuern, Versicherungen“ sowie Trainingsmaßnahmen für den Segelflug-Nachwuchskader. Der LVB hat für seine Mitglieder und Vereine das sogenannte „LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket“ abgeschlossen. Es bietet den Vereinen eine sehr umfangreiche Haftpflichtabsicherung. Wenn aus z.B. Versicherungsschäden Rechtsberatungsanfragen entstehen, Vereinssatzungen oder -ordnungen neugestaltet werden, steht den Mitgliedsvereinen eine erste, kostenlose LVB-Rechtsberatung zur Verfügung, deren Koordination über die Geschäftsstelle läuft.

Verbandsehrungen haben eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Nicht nur, weil sie die Geehrten erfreuen, sondern weil sie verdeutlichen und dokumentieren, was für bedeutende, sportliche Erfolge errungen werden konnten oder welche besonderen Verdienste honoriert werden. Über 60 Ehrungsanträge sind im abgelaufenen Jahr von der Geschäftsstelle bearbeitet worden, um abschließend dann die Ehrungsurkunden erstellen sowie den Versand der Ehrungsunterlagen vornehmen zu können.

Zum Serviceangebot zählt aber auch die Informations- und Kommunikationsarbeit mit u.a. der Erstellung und Herausgabe des Verbandsmagazins „Luftsport in Bayern“, die Betreuung des LVB-Facebook-Auftritts und der LVB-Homepage. Der überwiegende Teil der Umsetzungsarbeiten dafür erfolgt in der LVB-Geschäftsstelle.

Herwart Meyer



Die Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle v.l.n.r.: Michael Morr, Claudia Radlbeck, Sylvia Seitz, Birgit Ostertag, Vivian Gerscht und Herwart Meyer.

